

Do It Yourself – Wie starte ich in die Kritische Psychologie?

- 1) Erste Schritte – Wie starte ich ein Autonomes Seminar, einen Lesekreis, o.ä.?
- 2) Probleme – Was kann schief gehen?
- 3) Literaturvorschläge und Quellen – Womit beginnen?

1) Erste Schritte – Wie starte ich ein Autonomes Seminar, einen Lesekreis o.ä.

- Finden von **Gleichgesinnten**: eine Mail über den Uni- oder andere Verteiler schreiben, bei Freunden rumfragen, bei Politgruppen anfragen, Aushänge.
- **Raum** finden: z.B. Fachschaft fragen oder Raumvergabe der Uni
- Weitere Strukturen schaffen:
 - **Emailverteiler** einrichten (z.B. yahoo-groups)
 - **Dropbox** für Text- oder Dateiaustausch (<https://www.dropbox.com>)
 - Wenn gewünscht ein **Forum** und/ oder ein **Wiki** einrichten (beides ist kostenlos möglich siehe z.B. <http://www.forencity.de/> oder <http://www.pmwiki.org/> oder <http://de.wikipedia.org/wiki/Wikicities>, ein Wikibeispiel: siehe www.kp-trier.de)
 - Terminfindungen oder allgemein Abstimmungen erleichtern mittels **Dudle** (<https://dudle.inf.tu-dresden.de>)
- Verständigung über **Ziele** und **Arbeitsweisen**
 - ganz elementar: **eine gemeinsame Arbeitsgrundlage** schaffen (dafür ist ein Austausch über Erkenntnisinteressen, Prioritäten und Ressourcen grundlegend) → Zeit nehmen! Immer wieder neu!
 - **Welche Texte** sollen dafür gelesen werden? (Vorschläge siehe 3)
 - **Wie** sollen die Texte besprochen werden? Sollen 2 TeilnehmerInnen für jede Sitzung ein Handout vorbereiten? Wer übernimmt die Moderation? Etc.
 - Wie soll die **Arbeitsteilung** im Seminar organisiert werden?
 - Trennen von inhaltlicher Arbeit und Organisatorischem (ggf. Extratreffen für Aktionen außerhalb der Theorieaneignung)
 - Es kann sinnvoll sein auch die organisatorischen Tätigkeiten, die im Rahmen des Seminars anfallen, möglichst rotierend zu verteilen; um z.B. zu vermeiden, dass sich informell Strukturen herausbilden, Arbeit

- wenigen aufgenötigt wird oder „alte“ SeminarteilnehmerInnen dominant werden
- Was gibt es zu erledigen: Moderation, Emailverteiler betreuen, Texte scannen, evt. Homepage pflegen/ Forum betreuen → Klare Aufgabenverteilung (Vorsicht vor Verantwortungsdiffusion!)
- bei Bedarf nach fachkundigem Wissen, **Hilfe holen** → DozentInnen, ExpertInnen anschreiben und nach Austausch über Mail oder Forum fragen, Vernetzung mit anderen Gruppen:
- Autonomes Seminar Kritische Psychologie Trier www.kp-trier.de
 - Kritische Psychologie Marburg <http://www.kp-marburg.de/>
 - Initiative Kritische Psychologie Wien <http://home.reflex.at/~ikp.wien/>
 - Gesellschaft für subjektwissenschaftliche Forschung und Praxis e.V. (GsFP) <http://www.kritische-psychologie.de/>
 - Artikel und Hilfestellungen zur Kritischen Psychologie (von Stefan Meretz) www.grundlegung.de & www.kritische-informatik.de
 - **Emailverteiler:** Allgemeiner KP-Verteiler¹
Vernetzung von vor allem „Nachwuchs“/Lesekr.²
- Bei aufwendigeren Veranstaltungen (z.B. Vorträgen), bürokratischen Problemen bei Fachschaft, AStA, Alumni-Vereine, universitäre/studentische Tutorienmittel oder regionale Stiftungen (z.B. der Rosa-Luxemburg-Stiftung) nach organisatorischer/ finanzieller Hilfe fragen

2) Probleme – Was kann schief gehen?

- Eine Auflistung typischer Probleme bei der Durchführung Autonomer Seminare sowie einige Lösungsvorschläge findet ihr auf:
<http://wiki.bildung-schadet-nicht.de/images/5/5d/Knackpunkte.pdf>
- Eine Fall-Analyse von Problemen, besonders mit Blick auf Seminare zur Kritischen Psychologie:

Thiel, M. (2009). Probleme selbstbestimmten Lernens in der neoliberalen Dienstleistungshochschule am Beispiel eines autonomen Seminars zur Kritischen Psychologie. Ergebnisse eines Forschungspraktikums. In: *Forum Kritische Psychologie* 54, S. 112-124. (online: <http://2010.ferienuni.de/files/thiel-werkstattpapier-fkp54-20091211.pdf>)

¹ „Mailingliste Kritische Psychologie“ (leere Mail an crit-psych-subscribe@yahoogroups.com)

² „Kritische Psychologie wächst“ (<https://vm155.rz.uni-osnabrueck.de/listinfo/kritischepsychologiewaechst>)

Es gibt keine optimale Arbeitsweise, aber unsere Erfahrungen sagen:

- Regeln vereinbaren (Rede-/Arbeitsweise)
- Ansprüche klären
- gemeinsame Ziele aufstellen und festhalten
- Aufgaben rotierend verteilen
- Reflexionsrunden bzw. Zwischenevaluationen machen
- Arbeitsweise hin und wieder zur Diskussion stellen
- nach Gründen für Wegbleiben fragen
- Hierarchien vermeiden und ExpertInnen zulassen
- ungeklärte Fragen nicht versickern lassen

3) Literaturvorschläge und Quellen – Womit beginnen?

Mögliche Einstiege in die Kritische Psychologie:

1. **Markard, Morus** (2009). *Einführung in die Kritische Psychologie. Grundlagen, Methoden und Problemfelder marxistischer Subjektwissenschaft*. Argument Verlag
[mehr als eine Einführung, anspruchsvoll aber die wichtigsten Themen abdeckend]
2. **Meretz, Stefan** (2012). *Die 'Grundlegung der Psychologie' lesen. Einführung in das Standardwerk von Klaus Holzkamp*. Books on demand
[führt einsteigernah durch das Kernwerk der KP - Herleitung der Kritisch-psychologischen Grundbegriffe -, auch als online-Kurs und pdf auf www.grundlegung.de, inkl. Glossar]
3. Kommentierter **Reader** mit einleitenden Texten, zusammengestellt vom Autonomen Seminar Kritische Psychologie Trier im Sommersemester 2009
(Download unter: <http://kp-trier.de/index.php/Textkiste/KP-Texte>)
4. weitere einzelne, **einführende Artikel** s.u.

Interessante Websites

www.kritische-psychologie.de

www.kp-trier.de

www.kp-marburg.de

<http://www.youtube.com/user/critpsych>

www.grundlegung.de

offizielle Homepage der KP

Homepage der Trierer Gruppe

Homepage der Marburger Gruppe

KP-Vorträge bei youtube

einführende Artikel in die GdP

Zeitschriften

Forum Kritische Psychologie

offizielle, vierteljährliche Zeitschrift, bisher 54 Ausgaben, Themenübersicht und „abstracts“ auf <http://www.kritische-psychologie.de/publikationen.html>

Journal für Psychologie, Jg. 16 (2008), Ausgabe 2

Sonderausgabe zur Kritischen Psychologie, online offen zugänglich auf <http://www.journal-fuer-psychologie.de/jfp-2-2008.html>

Kleine Auswahl an Büchern und Artikel

Einführendes in die KP:

Held, Josef (2008): *Jenseits des Mainstreams: kritische Psychologien im deutschsprachigen Raum.* In: Huck, L., Kaindl, C., Lux, V., Pappritz, T., Reimer, K. & Zander, M. (Hrsg.) (2008): *Abstrakt negiert ist halb kapiert. Beiträge zur marxistischen Subjektwissenschaft – Morus Markard zum 60.Geburtstag*, S.269-285.

Morus Markard (2000): *Zur Theorie der Kritischen Psychologie oder Die Entwicklung der Kritischen Psychologie zur Subjektwissenschaft*, Vortrag Universität Erlangen, 24. Februar 2000, http://www.kripsy.de/texte/sp/mm_entw_kripsy_sw.pdf

ders. (2000): *Methodik vom Standpunkt des Subjekts*, <http://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/article/viewArticle/1088/2381>

ders. (2009): *Was ist so kritisch an (Kritischer) Psychologie?*, Vortrag Universität Trier, <http://www.youtube.com/user/critpsych#p/c/7E1814226F08D434>

Michael Czollek (1996): *Bedürfnisse, Interessen und Handlungen aus der Betrachtungsweise der „Kritischen Psychologie“ – Thesen*
<http://www.glasnost.de/autoren/czollek/kritpsych.html>

Klaus Holzkamp (1983): *Der Mensch als Subjekt wissenschaftlicher Methodik*,
<http://www.kritische-psychologie.de/texte/kh1983a.pdf>

ders. (1984): *Die Menschen sitzen nicht im Kapitalismus wie in einem Käfig.* In: *Psychologie HEUTE* (November 1984), S. 29-37;
[kritische-psychologie.de/texte/kh1984b.pdf](http://www.kritische-psychologie.de/texte/kh1984b.pdf)

ders. (1985): *Grundkonzepte der Kritischen Psychologie*;
<http://www.kritische-psychologie.de/texte/kh1985a.pdf>

ders. (1992): *Geschichte und Theorie der Kritischen Psychologie*, In: Benetka, G./ Brandl, G. (Hg.), *Gegen-Teile. Gemeinsamkeiten und Differenzen einer Kritischen Psychologie* (online auf www.kp-trier.de)

Lernen - Erziehung - Bildung:

- Holzkamp, Klaus** (1980a): Was heißt »normale« Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit?, In: *Holzkamp Schriften 1 – Normierung, Ausgrenzung, Widerstand*, S. 99-108.
- ders. (1980b): Jugend ohne Orientierung?, In: *Holzkamp Schriften 1 – Normierung, Ausgrenzung, Widerstand*, S. 109-121.
- ders. (1983a): We don't need no education, In: *Holzkamp Schriften 1 – Normierung, Ausgrenzung, Widerstand*, S. 122-135.
- ders. (1983b): Was kann man von Karl Marx über Erziehung lernen? Oder: Über die Widersprüchlichkeit fortschrittlicher Erziehung in der bürgerlichen Gesellschaft, In: *Holzkamp Schriften 1 – Normierung, Ausgrenzung, Widerstand*, S. 136-155.
- ders. (1991): Lehren als Lernbehinderung?, In: *Holzkamp Schriften 1 – Normierung, Ausgrenzung, Widerstand*, S. 196-214.
- ders. (1992). »Hochbegabung« - Wissenschaftlich verantwortbares Konzept oder Alltagsvorstellung?, In: *Holzkamp Schriften 1 – Normierung, Ausgrenzung, Widerstand*, S. 54-71
- ders. (1995): *Lernen. Subjektwissenschaftliche Grundlegung*
- Markard, Morus** (2003): We don't need no education! - Kann man zur Freiheit erzogen werden? <http://www.gegenentwurf-muenchen.de/mormar.htm>
- ders.(2006). Wer braucht Erziehung?, In: UTOPIE kreativ, H. 187, S. 438-448
http://www.rosalux.de/fileadmin/rls_uploads/pdfs/Utopie_kreativ/187/187Markard.pdf
- ders. (2005a): "Elite": Ein anti-egalitaristischer Kampfbegriff, In: UTOPIE kreativ, S. 5-11 <http://www.linksnet.de/de/artikel/18963>
- ders. (2005b): Das Konzept (Hoch-)Begabung. Funktionskritik eines bildungspolitischen Tendenzbegriffs, In: Bund demokratischer Wissenschaftlicherinnen und Wissenschaftler u.a. (Hrsg.), *Chancengleichheit qua Geburt? Bildungsbeteiligung in Zeiten der Privatisierung sozialer Risiken*, BdWi-Studienheft 3, S. 72-75.
- Lux, Vanessa** (2009): Die passenden Studierenden für ein verschultes Studium?, In: *Forum Kritische Psychologie* 53, S. 55-70.
- Ulmann, Gisela** (2000): *Über den Umgang mit Kindern. Orientierungshilfen für den Erziehungsalltag*
- dies. (2008): Normalisierung und Pathologisierung der Kindheit im Jahrhundert des Kindes, In: **Huck, Lorenz u.a.** (Hrsg.) (2008): *Abstrakt negiert ist halb kapiert. Beiträge zur marxistischen Subjektwissenschaft- Morus Markard zum 60. Geburtstag*, S. 87-99

Funktionskritiken

Holzamp, Klaus (1992). Hochbegabung – wissenschaftlich verantwortbares Konzept oder Alltagsvorstellung? In: *Forum Kritische Psychologie* 29, S. 5-22
ders. (1985), "Persönlichkeit" - Zur Funktionskritik eines Begriffes, In: *Forum Kritische Psychologie* 22

Markard, Morus (2003). Warum ich als Kritischer Psychologe keinen Grund sehe, mich positiv auf das Identitäts-Konzept einzulassen – oder: eine funktionskritische Polemik zum Identitätsboom In: Steinhardt, G. & Bierbaumer, A. (Hrsgs.). *Der flexibilisierte Mensch – Subjektivität und Solidarität im Wandel*. Heidelberg, S. 75-85.

Knebel, Leonie & Marquardt, Pit (2012). Vom Versuch, die Ungleichwertigkeit von Menschen zu beweisen. In *Der Mythos vom Niedergang der Intelligenz. Von Galton zu Sarrazin ; die Denkmuster und Denkfehler der Eugenik*, Hrsg. Michael Haller und Martin Niggeschmidt, 87- 126. Wiesbaden: Springer VS.